

Amtliche Mitteilung

32. Jahrgang, Nr. 69



19. Dezember 2011

Seite 1 von 8

Inhalt

- Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik (Process and Environmental Engineering) des Fachbereichs VIII der Beuth Hochschule für Technik Berlin

vom 06.07.2011

Herausgeberin: Präsidentin der Beuth Hochschule
Redaktion: Leiter Studienverwaltung
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle
E-Mail: presse@beuth-hochschule.de
Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
Verfahrens- und Umwelttechnik
(Process and Environmental Engineering)
des Fachbereichs VIII
der Beuth Hochschule für Technik Berlin

vom 06.07.2011

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.05.2011 (GVBl. S. 194), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VIII folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik (Process and Environmental Engineering):

Übersicht

- §1 Geltungsbereich
- §2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan
- §3 Studienziel
- §4 Zugangsvoraussetzungen
- §5 Struktur und Inhalte des Studiums
- §6 Module gemäß §9 (2) Rahmenstudienordnung
- §7 Inkrafttreten

§1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung noch nicht zur Abschlussprüfung angemeldet sind.

§2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan

- (1) Die Bestimmungen der Rahmenstudienordnung der Beuth Hochschule für Technik Berlin sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Der geltende Frauenförderplan des Fachbereichs VIII ist zu beachten.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule
Redaktion: Leiter Studienverwaltung
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle
E-Mail: presse@beuth-hochschule.de
Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



§3 Studienziel

(1) Durch die breite ingenieurwissenschaftliche Ausbildung auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik werden die Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiums „Verfahrens- und Umwelttechnik“ befähigt, Ingenieuraufgaben in den unterschiedlichsten verfahrenstechnischen Anwendungsfeldern vieler Branchen - wie z. B. Chemie-, Pharma- und petrochemische Industrie, Grundstoff- und Baustoffindustrie, Energietechnik, Lebensmittelherstellung und Ver- und Entsorgungstechnik - erfolgreich zu bearbeiten. Darüber hinaus können sie umwelttechnische Fragestellungen auch in allen anderen Bereichen bearbeiten. Haupteinsatzfelder sind:

- die Planung und Auslegung von Apparaten und Anlagen,
- die Konstruktion von Apparaten und Anlagenkomponenten,
- Betrieb und Produktion.

Darüber hinaus sind weitere Einsatzgebiete Forschung und Entwicklung, Ein- und Verkauf, Verwaltung und Überwachung - vom Großbetrieb bis zum kleinen Ingenieurbüro.

Vermittelt wird ein breites naturwissenschaftliches und technisches Grundlagewissen. Dieses wird praxisorientiert vertieft in einer Reihe von Lehrveranstaltungen – insbesondere auch von Laborübungen - zur Bio- und Reaktionstechnik, zu Mechanischer und Thermischer Verfahrenstechnik, zu Anlagenentwurf und Anlagengestaltung. Die fachlich breite Ausrichtung des Studienganges verbunden mit der Vermittlung fachübergreifender Schlüsselqualifikationen (wie z.B. Informationstechnologien, Projektmanagement, Präsentationstechniken, Fähigkeit zur Teamarbeit) versetzt die Absolventen in die Lage, komplexe Aufgaben durch integrierende Denk- und Handlungsweisen methodisch zu durchdringen und geeignete Lösungsansätze zu finden. Sie legt zugleich die Grundlagen für spätere Führungsaufgaben.

(2) Der Bachelor-Studiengang Verfahrens- und Umwelttechnik bildet mit dem Master-Studiengang Verfahrenstechnik ein konsekutives System.

§4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Es gelten die Zugangsvoraussetzungen gemäß jeweils gültiger Rahmenstudienordnung.

(2) Eine praktische Vorbildung von 13 Wochen ist eine zusätzliche Voraussetzung zur Zulassung zum Studium. Die geeigneten Ausbildungen / Fachrichtungen gemäß §11 BerlHG und die Details für das vorgeschriebene Vorpraktikum regelt die Anlage 2.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



§5 Struktur und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelor Studium umfasst 7 Studienplansemester.
- (2) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt jährlich mit Beginn des Wintersemesters. Jedes Modul wird einmal jährlich gemäß Studienplan angeboten.
- (3) Das Studium ist gemäß Studienplan strukturiert (siehe Anlage 1).
- (4) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs VIII legt die fachliche und organisatorische Ausgestaltung der Module und die dazu gehörigen Prüfungsmodalitäten in den Modulbeschreibungen fest. Die Modulbeschreibungen (<http://www.beuth-hochschule.de/434/detail/bvu>) sind Bestandteil dieser Ordnung.
- (5) Die Regelungen zur Ausgestaltung der Wahlpflichtmodule sind der Anlage 1 zu entnehmen.
- (6) Die Abschlussprüfung wird gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung durchgeführt.
- (7) Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt 12 Wochen.

§6 Module gemäß §9 (2) Rahmenstudienordnung

- (1) Jede/r Studierende muss zwei Module des 1. Studienplansemesters bis zum Ende des zweiten Angebotssemesters erfolgreich abgeschlossen haben. Näheres regelt die jeweils gültige Rahmenprüfungsordnung.

Diese Module sind:

- (1) Einführung in die Verfahrens- und Umwelttechnik und Physikpraktikum
- (2) Technische Mechanik / Statik, Festigkeitslehre

§7 Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Beuth Hochschule für Technik Berlin zum Wintersemester 2012/2013 in Kraft.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Anlage 1 zur StO Bachelor VUT

Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Noten-gewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B01	Mathematik / Lineare Algebra, Analysis I	1	5		5	5	P	FB II M
B02	Einführung in die Verfahrens- und Umwelttechnik und Physikpraktikum	1	4	1	5	5	P	Eigener Studiengang
B02.1	Einführung in die Verfahrens- und Umwelttechnik	1	4				P	Eigener Studiengang
B02.2	Physikpraktikum	1		1			P	FB II P
B03	Werkstoffkunde	1	3	1	5	5	P	Eigener Studiengang
B03.1	Werkstoffkunde SU	1	3				P	Eigener Studiengang
B03.2	Werkstoffkunde Ü	1		1			P	Eigener Studiengang
B04	Chemie I	1	4		5	5	P	FB II C
B05	Technische Mechanik / Statik, Festigkeitslehre	1	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B06	Konstruktion u. Maschinenelemente / Grundlagen	1	1	4	5	5	P	Eigener Studiengang
B06.1	Konstruktion und Maschinenelemente	1	1				P	Eigener Studiengang
B06.2	Konstruktionsübungen	1		4			P	Eigener Studiengang
B07	Mathematik / Analysis II	2	5		5	5	P	FB II M
B08	Chemie II	2	2	3	5	5	P	FB II C
B08.1	Chemie II SU	2	2				P	FB II C
B08.2	Chemie II Labor	2		3			P	FB II C
B09	Technische Mechanik / Kinetik, Schwingungslehre	2	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B10	Thermodynamik I	2	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B11	Technische Strömungslehre	2	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B12	Konstruktion u. Maschinenelemente / Übertragungselemente	2	3	2	5	5	P	Eigener Studiengang
B12.1	Konstruktion und Maschinenelemente	2	3				P	Eigener Studiengang
B12.2	Konstruktionsübungen	2		2			P	Eigener Studiengang
Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Noten-gewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B13	Finite-Elemente-Methoden	3	2	2	5	5	P	Eigener Studiengang
B13.1	Finite-Elemente-Methoden SU	3	2				P	Eigener Studiengang
B13.2	Finite-Elemente-Methoden Ü	3		2			P	Eigener Studiengang
B14	Thermodynamik II	3	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B15	Wärme- und Stoffübertragung	3	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B16	Apparatebau	3	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B17	Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik	3	4	1	5	5	P	Eigener Studiengang
B17.1	Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik sowie des Qualitätsmanagements SU	3	4				P	Eigener Studiengang
B17.2	Mess- und Regelungstechnik Labor	3		1			P	Eigener Studiengang
B18	Grundlagen verfahrenstechnischer Simulation	3		4	5	5	P	Eigener Studiengang
B19	Konstruktionsübung verfahrenstechnischer Apparate	4	1	4	5	5	P	Eigener Studiengang
B19.1	Einführung in die Übung	4	1				P	Eigener Studiengang
B19.2	Konstruktionsübung	4		4			P	Eigener Studiengang
B20	Mechanische Verfahrenstechnik I	4	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B21	Thermische Verfahrenstechnik I	4	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B22	Reaktionstechnik I	4	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B23	Bioverfahrenstechnik	4	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B24	Pumpen, Verdichter und Antriebe	4	4	1	5	5	P	Eigener Studiengang
B24.1	Pumpen, Verdichter und Antriebe SU	4	4				P	Eigener Studiengang
B24.2	Pumpen, Verdichter und Antriebe Ü	4		1			P	Eigener Studiengang
B25	Studium Generale I	5	2		2,5	2,5	WP	FB I
B26	Studium Generale II	5		2	2,5	2,5	WP	FB I
B27	Mechanische Verfahrenstechnik II	5	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B28	Thermische Verfahrenstechnik II	5	4		5	5	P	Eigener Studiengang
B29	VT-Labor I	5		4	5	5	P	Eigener Studiengang
B30	Entwerfen einer umwelttechnischen Anlage	5		4	5	5	P	Eigener Studiengang
B31	Reaktionstechnik II / Anlagensicherheit	5	4		5	5	P	Eigener Studiengang

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Notengewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B32	Betriebswirtschaft / Kostenrechnung	6	4		5	5	P	FB I
B33	VT-Labor II	6		4	6	5	P	Eigener Studiengang
B34	Wahlpflichtmodul I	6			6	5	WP	Eigener Studiengang
B35	Wahlpflichtmodul II	6			6	5	WP	Eigener Studiengang
B36	Wahlpflichtmodul III	6			7	5	WP	Eigener Studiengang
B37	Praxisphase				15	5	P	Eigener Studiengang
B37.1	Praxisphase I	6			5		P	Eigener Studiengang
B37.2	Praxisphase II	7			10		P	Eigener Studiengang
B38	Abschlussprüfung	7			15	30	P	Eigener Studiengang
B38.1	Bachelor-Arbeit	7			12		P	Eigener Studiengang
B38.2	Mündliche Abschlussprüfung	7			3		P	Eigener Studiengang
Wahlpflichtmodule								
WP01	Behandlung von Abwasser, Abluft und Abfällen	6	4		6	5	WP	Eigener Studiengang
WP02	Bio-Prozesse und Prozesskontrolle	6	2	2	6	5	WP	Eigener Studiengang
WP03	Anlagen- und Prozesstechnik	6	3	1	6	5	WP	Eigener Studiengang
WP04	Bio-Verfahrenstechnik-Labor	6		4	6	5	WP	Eigener Studiengang
WP05	Umweltlabor	6		4	6	5	WP	Eigener Studiengang
WP06	Prozesstechniklabor	6		4	6	5	WP	Eigener Studiengang
WP07	Projekt: Entwerfen, Schwerpunkt Bioreaktoren	6		4	7	5	WP	Eigener Studiengang
WP08	Projekt: Entwerfen, Schwerpunkt Prozesstechnik	6		4	7	5	WP	Eigener Studiengang

SU = Seminaristischer Unterricht
 Ü = Übung
 SWS = Semesterwochenstunden
 P = Pflichtmodul
 WP = Wahlpflichtmodul

Hinweise zu Wahlpflichtmodulen	Die Studierenden können wie folgt aus dem Wahlpflichtangebot wählen: Wahlpflichtmodul I: WP01 oder WP02 oder WP03 Wahlpflichtmodul II: WP04 oder WP05 oder WP06 Wahlpflichtmodul III: WP07 oder WP08
---------------------------------------	---



Anlage 2 zur **StO Bachelor VUT**

Studiengangsbezogene Zugangsregelungen

§1 Voraussetzung für die vorläufige Immatrikulation gemäß § 11 BerlHG

(1) Folgende Berufsausbildungen sind als Teil der praktischen Vorbildung für eine vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG i. d. F. vom 27.2.2003 (GVBl. S. 101) anzuerkennen:

- Anlagenmechaniker/-in
- Chemiefacharbeiter/-in
- Chemiejungwerker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Chemielaborant/-in

(2) Über die Gleichwertigkeit von Berufsausbildungen oder Fachrichtungen mit anderen Bezeichnungen als den oben genannten entscheidet der/die Dekan/in.

§2 Empfohlenes/Vorgeschriebenes Vorpraktikum

Anerkennung einer praktischen Vorbildung gemäß Berliner Hochschulzulassungsgesetz (BerlHZG)

(1) Berufsausbildungen können als praktische Vorbildung anerkannt werden, sofern sie die Bestandteile enthalten, die im Ausbildungsplan genannt sind. Die jeweils fehlenden Bestandteile müssen nachgeholt werden.

(2) Die im Ausbildungsplan genannten Inhalte müssen in Art und Umfang in einem geeigneten Betrieb durchgeführt werden. Die Studienbewerberin / der Studienbewerber hat dies durch detaillierte Bescheinigung des Ausbildungsbetriebes nachzuweisen. Die Anerkennung erfolgt durch die/den Beauftragte/n für praktische Vorbildung.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



(3) Ausbildungsplan:

Insgesamt ist eine praktische Vorbildung im Umfang von 13 Wochen (65 Vollzeitarbeitstagen) nachzuweisen. Davon sind 8 Wochen vor Beginn des Studiums zu absolvieren. Die restlichen 5 Wochen sind bis zum Ende des 2. Studiensemesters nachzuweisen.

- Themenschwerpunkt 1:

Grunderfahrungen in der manuellen und maschinellen Metallverarbeitung

z.B. Feilen, Sägen, Biegen, Bohren, Gewindeschneiden etc., Messen und Prüfen, Schweißen, oder andere Verbindungstechniken oder

- oder Themenschwerpunkt 2:

Betrieb verfahrenstechnischer Prozesse

z.B. Mitarbeit bei der Inbetriebnahme oder dem Betrieb verfahrens- oder energie-technischer Anlagen

- oder Themenschwerpunkt 3:

Tätigkeit in chemischen oder verfahrenstechnischen Laboratorien

z.B. Betreuung von Technikumsanlagen, Chemielaborantentätigkeit, Durchführung von Messprogrammen